

„Ein deutlich erhöhter Verwaltungsaufwand“

Im Interview mit der ElektroWirtschaft spricht Bernd Eberlein, Geschäftsführer FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH der Zentrale Heilsbronn, über die Entwicklung des Kabel- und Leitungssortiments, die Veränderungen der Anforderungen im Elektrogroßhandel sowie die Auswirkungen der Bauproduktenverordnung.

ElektroWirtschaft: *Wie hat sich das Geschäft für Kabel und Leitungen in den letzten Jahren entwickelt?*

Bernd Eberlein: Im Elektrogroßhandel stagniert der Bereich Kabel und Leitungen in den letzten Jahren. Zwar sind die Mengen leicht gestiegen, jedoch die Preise am Markt unter Druck.

Mengensteigerungen entstehen hierbei zum Teil auch dadurch, da sich das Sortiment Kabel und Leitungen, welches über den Großhandel vertrieben wird, in den letzten Jahren erweitert hat. Sicherheitsleitungen, Alu-Kabel, Mittelspannungskabel sowie Ergänzungen bei den Steuerleitungen sind hierfür nur einige Beispiele.

ElektroWirtschaft: *Welche Anforderungen haben sich verändert?*

Bernd Eberlein: Die Lagerlogistik muss sich der Sortimentserweiterungen stellen – nicht nur, weil hier mehr Lagerplatz und höhere Bestände zu verwalten sind. Auch zugentlastetes Schneiden von Datenleitungen oder das Bewegen und Schneiden von Kabeln mit sehr hohen Gewichten erfordern entsprechende Investitionen in die Technik. Auch die Auslieferung der zum Teil sehr schweren Waren stellt neue Anforderungen an die Transportlogistik. Soweit dies nicht mit der regulären Großhandelsauslieferung bewerkstelligt werden kann, muss auf entsprechende Dienstleister zurückgegriffen werden. Die allgemein angespannte Lage am Transportmarkt fordert hier täglich neue Anstrengungen.

Übrigens: Auch eingangsseitig sind Engpässe durch mangelnde Transportkapazitäten zu verzeichnen, was wiederum eine Herausforderung an die Disposition der Waren stellt. Betrachtet man das Kabel- und Leitungsgeschäft über einen längeren Zeitraum, so sind sicherlich die Kupferschwankungen auf hohem Niveau nicht zu vernachlässigen. Finanzierungs-



Foto: FEGA & Schmitt

Bernd Eberlein

bedarf und Abwertungsrisiko sind hier im letzten Jahrzehnt deutlich gestiegen.

ElektroWirtschaft: *Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der Bauproduktenverordnung auf den Elektrogroßhandel?*

Bernd Eberlein: Aktuell ist dies vor allem ein deutlich erhöhter Verwaltungsaufwand. Die Implementierung der nötigen Prozesse zur eindeutigen Kennzeichnung der Produkte, die Beschaffung der nötigen Daten und Zertifikate sowie die Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit diesem Thema erzeugt Mehraufwendungen, welche letztendlich nicht weitergegeben werden können.

Vermutlich wird sich das Kabel- und Leitungssortiment im Elektrogroßhandel durch die Bauproduktenverordnung nochmals erweitern, da Leitungen mit vergleichbaren elektrischen Eigenschaften, jedoch mit unterschiedlichen Brandverhalten entstehen. Bislang ist hier jedoch noch kaum eine Nachfrage zu spüren.